

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

16 (17.1.1840)



Literarische Anzeigen.

(162) Freiburg. In der Wagner'schen Buchhandlung in Freiburg ist so eben erschienen und in allen guten Buchhandlungen vorrätig:

Kleine Naturlehre.

Für die Schulen bearbeitet von J. Schmidt,

Benefiziat an der Dompfarrei zu Freiburg. Preis broschirt 12 kr.

Diese Naturlehre, vom Verfasser für die hiesigen Schulen bearbeitet, dürfte zu diesem Zwecke auch allgemein empfohlen werden, da sie sich ganz besonders durch Klarheit, Kürze und gute Auswahl der Gegenstände mit steter Rücksichtnahme auf die Vorfälle und Erscheinungen des täglichen Lebens vor den meisten ähnlichen Schriften sehr vorthellhaft auszeichnet.

Bei größeren Bestellungen findet ein Parthiepreis statt.

(72) Frankfurt a. M. In der Jäger'schen Buch- und Landkartenhandlung in Frankfurt a. M. ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe bei G. Braun zu haben:

Neuestes Billardreglement,

abermals wesentlich umgearbeitet und mit den neuesten Spielen versehen Auflage. Auf's Prachtvollste in drei Farben gedruckt, im größten Imperialformat. Preis 1 fl. 12 kr.

Von einem der geübtesten Billardspieler ist jeder Abschnitt dieser Regeln genau durchgesehen, so daß dieselben als die zuverlässigsten jetzt gelten können. Die äußere Eleganz läßt nichts zu wünschen übrig.

(184) Köln. Bei M. Du Mont Schauberg in Köln ist erschienen und zu haben in der

W. Creuzbauer'schen Buchhandlung

in Karlsruhe:

Musterlese

aus dem Gebiete

der deutschen Dichtkunst,

nebst einer Poetik im Umrisse.

Für Elementar- und höhere Schulen.

Von

A. J. Schmitz u. Dr. J. J. Dilschneider.

2te, verm. Auflage. 256 S. gr. 8. 54 fr.

(181) Karlsruhe. (Laden zu vermieten.) In Nr. 197 der Langenstraße ist ein schöner Laden, nebst Wohnung und Zugehör; ebendasselbst im obern Stocke eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern, nebst großer Küche, Speicher, Speisekammer, Keller, Holzremise u. auf den 23. Januar oder 23. April d. J. zu vermieten und das Nähere zu erfragen im Kommissionsbureau von Th. Schlessinger in Karlsruhe.

(177) Karlsruhe. (Gesuch.) Es wird ein Mitteler für die Augsburger Allgemeine Zeitung gesucht. Wo? ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

(182a) Karlsruhe. (Gesuch.) Zwei gewandte Kellner und mehrere routinirte Kommis suchen placirt zu werden.

Das Nähere auf dem Geschäftsbureau Nr. 10 bei der Garnisonkirche.

(182b) Karlsruhe. (Anzeige.) Es sind Kapitalposten von verschiedener Größe gegen doppelte und erste Versicherung zum Anleihen angezeigt; und können angeschafft werden vom dem Geschäftsbureau Nr. 10 bei der Garnisonkirche.

(161) Karlsruhe. (Wohnung zu vermieten.) In einer der angenehmsten Lage hiesiger Stadt ist bis 23. April d. J. eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus 8 Zimmern, 1 Kammer, Speisekammer, Keller, Holzlege und gemeinschaftlichem Waschkhaus. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

(140) Karlsruhe. (Hofpen zu verkaufen.) Obngesähr 140 Bentner 1839r Hofpen vorzüglicher Güte sind sowohl in kleinen, wie auch großen Parthien billig zu haben; wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

(151) Karlsruhe. (Theilnehmer gesucht.) In ein bedeutendes Fabrikgeschäft im Mittelheinkreis des Großherzogthums Baden, das schon eine Reihe von Jahren mit dem besten Erfolge besteht, wird ein Theilnehmer gesucht; wobei gewünscht wird, daß derselbe kaufmännische Kenntnisse besitze und eine Einlage von 15-20,000 fl. zu machen vermögend ist. Würde jedoch ein Freund nur geneigt seyn, das Kapital gegen Zinsen und angemessene Extravergütung einzuschließen, so könnte derselbe auch berücksichtigt werden. Die Einlage des Geldes hätte theilweise und in einem Zeitraum von 12 bis 18 Monaten zu geschehen. Die hierauf Reflectirenden wollen ihre Anträge richten an Christian Reinhard in Karlsruhe.

(139) Nr. 761. Wolfach. (Fahndung.) Der unten beschriebene Müllerburische Johann Bächle von Ringlthal, vulgo Kuppelmanns, auch Holzschuhmüller, hat sich der Unterjochung wegen Diebstahl und Tragen verbotener Waffen durch Flucht entzogen.

Sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen sehr gefährlichen Menschen fahnden und denselben auf Betreten wohlverwahrt hierher einliefern lassen zu wollen.

Personbeschreibung.

Alter, 48 Jahre.

Größe, 5' 5".

Gefichtsform, länglich.

Gefichtsfarbe, gesund.

Haare, schwarz. Stirne, breit. Augenbrauen, schwärzlich und dünn. Augen, schwarzgrau. Nase und Mund, gewöhnlich. Kinn, breit. Bart, schwarz. Zähne, gut, doch mangelt ein oberer Schneidezahn.

Kleidung. Grau wollene f. g. Pullover mit Zugknäuren und kleinen Quasten, schwarz seidenes Halstuch mit braunen Endstreifen, aschgrauer Eschobon von Boilich, dunkelgraue Weste von grobem Tuch, verglichenen Beinkleider, und Stiefel. Bei seiner Entweichung trug er einen wahrscheinlich kurz zuvor entwendeten Mantel von dunkelblauem Tuche und mittlerem Kragen.

Wolfach, den 9. Januar 1840.

Großh. bad. f. südt. Bezirksam.

Fernbach.

(138) Nr. 760. Wolfach. (Diebstahl.) Am Samstag, den 4. d. M., Abends zwischen 5 und 6 Uhr wurden in der Wohnung des Lorenz Boehr zu Breitenbach, Gemeinde Einbach, mittelst Erbrechung eines Frogs 750 fl. in Kronenthalern und einiger Münze mit einem schon etwas abgenützten Sack entwendet.

Die betreffenden Behörden werden ersucht, zur Entdeckung des noch unbekanntes Thäters mitzuwirken, und von dem allfälligen Erfolg schleunigst Nachricht hierher ertheilen zu wollen.

Wolfach, den 9. Januar 1840.

Großh. bad. f. südt. Bezirksam.

Fernbach.

(132) Nr. 28.467. Dberkirch. (Vorladung und Fahndung.) Soldat Ludwig Raub von Reichen, welcher dem 4. Infanterieregiment in Mannheim zugetheilt ist, hat heimlicher Weise und ohne Erlaubniß seinen Heimathsort verlassen.

Da sein Aufenthalt uns unbekannt ist, so wird derselbe anmit aufgefordert

binnen 6 Wochen

sich entweder dahier oder bei seinem Kommando zu melden und sich über seine Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn als Deserteur verfahren werden wird.

Unter Beifügung seiner Personbeschreibung stellen wir zugleich das Ansuchen, auf den Soldaten Raub zu fahnden und im Veretungsfalle ihn einzuliefern.

Personbeschreibung:

Größe: 5' 4" 4".

Körperbau: schlant.

Gefichtsfarbe: lebhaft.

Augen: grau.

Haare: braun.

Nase: klein.

Besondere Kennzeichen: keine.

Dberkirch, den 28. Dec. 1839.

Großh. bad. Bezirksam.

Fauler.

(130) Nr. 1527. Emmendingen. (Holzversteigerung.) In den Rheinmännenwäldungen bei Weisweil werden durch Bezirksförster Meier nachverzeichnete Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag, den 20. Januar 1840,

19 Stämme Eichen, zum Theil vorzügliches Holländerholz,

115 Stämme Pappeln und Ulmen,

31 Stück Laubholzstangen;

Dienstag, den 21. und 22. Jan. 1840,

74 Klasten ulmenes Scheiterholz,

22 1/2 eichenes

250 1/2 verschiedenes

Brügelholz; sodann

Donnerstag, den 23. Jan. 1840,

18,250 Stück Weichholzwellen.

Die Verammlung ist jeden Tag Morgens 9 Uhr auf der Straße bei der weisweiler Rheinüberfahrt.

Emmendingen, den 10. Jan. 1840.

Großh. bad. Forstamt.

Großholz.

(106) Nr. 1607. Schwegingen. (Holzversteigerung.) In den Domänenwäldungen des Forstbezirks Schwegingen werden durch den Bezirksförster Katsberger versteigert:

Montag, den 27. d. Mts.

in den Distrikten Entenpfehl und kurze Hardt:

14 1/2 Klasten eichenes Scheitholz;

141 1/2 " forlenes

1 1/2 " eichene Brügel;

1 1/2 " buchene

168 1/2 " forlene

1050 Stück buchene Wellen;

1800 " eichene

5275 " forlene

13 " eichene Klöße;

25 " Hopfenstangen;

75 " Truderstangen.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,

den 28., 29. und 30. d. Mts.

im Distrikt Planplatz:

338 Klasten forlenes Scheitholz;

1 " eichene Brügel;

250 " forlene

5600 Stück eichene Wellen;

25100 " forlene

160 " Brunnenbeichel.

Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 8 Uhr auf den Schlägen, und zwar am ersten Tag im Distrikt Entenpfehl, statt.

Schwegingen, den 7. Januar 1840.

Großherzogl. bad. Forstamt.

F. Velten.

vd. Zipperlin.

(135) Offenburg. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksförsterweiser Guttenberger werden aus Do-

mänenwäldungen der Bezirksforsterei Willstett, Distrikt Endingerwald, Schugrevier Kittersburg, an nachbenannten Tagen gegen baare Zahlung vor der Abfuhr der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

am 21., 22., 23. und 24. d. M.,

337 1/2 Klasten eichenes Scheiterholz,

8 1/2 " eichenes

290 1/4 " erlenes

43 " gemischtes

33,000 Stück gemischte Wellen;

am 25. d. M.:

85 Stämme Eichen, zu Holländer-, Bau- und Nutz-

holz tauglich,

21 " eichenes Nutzholz, zum Theil von vor-

züglicher Stärke.

Die Zusammenkunft ist an den bezagten Tagen jedesmal Morgens halb 9 Uhr im Wirthshaus zu Hahnburst, von wo die Steigerungsliebhaber auf die Steigertelle geleitet werden.

Offenburg, den 16. Jan. 1840.

Großh. bad. Forstamt.

v. Nig.

Stühlingen. (Holzversteigerung.) An nachbenannten Tagen werden aus großh. Domänenwäldungen des Forstbezirks Stühlingen durch Bezirksförster von Lindenberg gegen Baarzahlung vor der Abfuhr versteigert werden:

Montag, den 20. Jan. 1840,

Zusammenkunft früh 9 Uhr in der Post zu Uehlingen,

Distrikt Immishardt:

26 Stämme tannenes Nutzholz,

163 Stück tannene Säglöße,

1000 " Baumstämme,

47 1/2 Klasten tannenes Scheiterholz,

13 " Brügelholz,

2000 Stück tannene Wellen, in Reishausen;

Amthuter Tannholz:

1 Stück tannener Säglöß,

100 " Wellen;

Alchemer Tannholz:

7 Stück tannene Säglöße,

1 1/2 Klasten tannenes Brügelholz,

350 Stück tannene Wellen, in Reishausen;

Länlehan:

1 eichener Nutzholzfloß,

3 Stämme Forlen,

1/2 Klasten buchenes Scheiterholz,

3 " Brügelholz,

2 1/2 " forlenes Scheiterholz,

1 " Brügelholz.

Dienstag, den 21. Jan. 1840,

Zusammenkunft im Dirsch zu Heerlingen früh 9 Uhr,

Distrikt Greiberg:

133 Stämme tannenes Spalt-, Nutz- und Bauholz,

120 Stück tannene Spaltflöße,

400 " Baumstämme,

32 1/2 Klasten tannenes Scheiterholz,

13 " Brügelholz,

1250 Stück tannene Wellen, in Reishausen;

Kattenhalben und Tannholz:

8 Klasten tannenes Scheiterholz;

Wettma und Gschholz:

10 Stück tannene Klöße,

1 1/2 Klasten tannenes Scheiterholz.

Donauerschingen, den 29. Dec. 1839.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kleiser.

(174) Rettigheim. (Holzversteigerung.) Wiesloch. (Holzversteigerung.) Durch unterzeichnete Stelle werden aus dies-

seitigem Gemeinewald, Distrikt Brett,

Dienstag, den 28. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

100 Eichenstämme, die sich theils zu Holländer-, theils zu Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigert.

Die Steigerungsliebhaber werden hiemit auf bezagten Tag und Stunde höflich eingeladen.

Rettigheim, den 14. Januar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Vender.

vd. Göbel.

(170) Bodersweier. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 22. d. Mts., früh 9 Uhr, wird man im bodersweierer Gemeinewald, Distrikt Wörth,

18 Stämme starkes eichenes Holländer- und Bauholz im aufrecht stehenden Zustande auf dem Plage an den Meistbietenden öffentlich versteigern; wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Bodersweier, im Amte Rheinschöpsheim, d. 14. Jan. 1840.

Bürgermeisteramt.

Kemmler.

(104) Eberbach. (Holzversteigerung.) Auf Montag, den 27. d. M., werden in den diesseitigen Genossenschaftswäldungen, jenseits Neckars, Distrikt Hebert,

62 Eichenstämme, größtentheils zu Holländer- und Schiffsbauholz sich eignend, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Versteigerung auf dem Plage selbst, Morgens 9 Uhr, stattfindet.

Eberbach, den 8. Jan. 1840.

Fürstl. leininger'sches Rentamt. Bürgermeisteramt.

Hopp.

Sigmund.

vd. Kleiner.

(103) Eberbach. (Holzversteigerung.) Aus diesseitigen Stadtwäldungen wird an unten benannten Tagen folgendes Holz versteigert, als:

1) Dienstag, den 28. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

im Distrikt Petersweg und Lautenbach:

51 Stämme Eichenholz zu Holländer- und Schiffbau-

holz geeignet.

2) Mittwoch, den 29. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

Vertical text on the left margin containing various notices and dates.

Vertical text on the right margin containing various notices and dates.



im Distrikt Krazeri: 7 Stämme Eichenholz zu Holländer- und Schiffbauholz, dann 34 sehr starke buchene Stämme zu Schneid-, Wagner- und Handwerksholz sich eignend.

Beide obige Versteigerungen finden auf den erwähnten Distrikten statt. 3) Endlich Donnerstag, den 30. d. M., Morgens 9 Uhr, und zwar auf der Rathshaus dahier, zu Brennholz geeignet: 202 Klafter buchenes Scheiterholz, 77 1/2 eichenes Nagel- und Brandholz, dann 111 1/2 gemischtes Brügel- und Koblholz.

Hierzu laßt man die Liebhaber ein. Gersbach, den 8. Jan. 1840. Bürgermeisteramt. Sigmund.

(88) Gengenbach. (Häuserversteigerung.) Infolge richterlicher Verfügung vom 9. v. M., Nr. 1347, werden die zur Gantmasse des Bürger- und Handelsmannes Joseph Weiß dahier gehörigen Wohnhäuser Donnerstag, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und bei erreicht werdendem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, nemlich:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, ganz von Stein gebaut, Nr. 2, 6 Ruthen enthaltend, einerseits das Rathhaus, andererseits Franz Drumm, vorne die Hauptstraße, hinten städtische Gebäude. 2) Ein dreistöckiges, ganz neues, von Stein gebautes Haus mit Scheuer, Stallung und Remise, Nr. 6, 1/2 Viertel enthaltend, einerseits Xaver Schimpf, andererseits Wilhelm Illersberger, vorne die Hauptstraße, hinten Florian Adler.

Beide Häuser liegen mitten in hiesiger Stadt und eignen sich ihrer vortheilhaften Lage und zweckmäßigen Einrichtung wegen beinahe zu jedem Geschäfte. Gengenbach, den 7. Jan. 1840. Bürgermeisteramt. Wolf.

(57) Nr. 7. Graben. (Die Verpachtung der Gemeinde Hanfreib, Del- u. Sägmühle zu Graben betr.) Da die Bestandszeit der hiesigen Gemeinde Hanfreib, Del- und Sägmühle bis den 23. April d. J. zu Ende geht, so wird zu einer anderweitigen Versteigerung auf 3 nächstfolgende Jahre der 3. Februar d. J. festgesetzt. Es können sich deshalb die Liebhaber an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einfinden und daselbst die Bedingungen einsehen; wobei aber bemerkt wird, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen versehen mögen.

Diese Mühle besteht: in 4 Reibbetten, einer holländischen Delpresse, einem Mehlgang, der auch zum Gerstenrollen eingerichtet ist, und einer guten Holzäge; dabei befindet sich ein Waschhaus, eine Scheuer mit Stallung, 7 Schweineställen und ohngefähr 1 Viertel Gemüß- und Grasgarten. Graben, den 7. Jan. 1840. Das Bürgermeisteramt. Süß.

(150) Hohenwetttersbach. (Güterverpachtung.) Die Pachtzeit von 400 Morgen Gütern, Acker und Wiesen, welche die Grundherrschaft bisher an die Inassen verpachtet hatte, ist bereits zum Theil abgelaufen, und geht vollständig mit dem Jahre 1840 zu Ende. Es werden alle Herren Pachtliebhaber aufgefordert, sich bei der Grundherrschaft zu melden, welche die nöthigen Dekonomiegebäude zu liefern verspricht, da die Inassen nicht mehr im Pacht zugelassen werden. Karlsruhe, den 13. Januar 1840. W. v. Schilling.

(158) Nr. 387. Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Am Donnerstag, den 23. d. Mts., werden Vormittags um 9 Uhr bei den Hengsthallungen am burlacher Thore dahier 6 ausgewüchene ältere Pferde und 4 dreijährige Wallachen öffentlich an die Meistbietenden versteigert. Karlsruhe, den 13. Januar 1840. Großherz. bad. Landesgestütskaffe. M. Krauß.

(167) Nr. 352. Ladenburg. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Valentin Herrscher von Schriesheim betreffend, werden diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Ladenburg, den 8. Januar 1840. Großherz. bad. Bezirksamt. Kuenzer.

Joseph Kühle's Wittve von Durlach wurde Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 30. Jan. 1840. Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen. In derselben Tagfahrt wird der Massepfleger ernannt werden. Durlach, den 12. Jan. 1840. Großh. bad. Oberamt. Wendiger.

(142) Nr. 342. Ladenburg. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des Leinwebermeisters Jakob Volker von Neckarhausen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 10. Febr. 1840, Vormittags 9 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Ladenburg, den 9. Jan. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzer.

(117) Nr. 428. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Krämer Alois Blum von Heiterheim haben wir Gant erkannt und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Freitag, den 7. Febr. 1840, früh 9 Uhr, angeordnet, wobei alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse erheben wollen, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben.

Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beweise, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Staufen, den 8. Jan. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

(45) Nr. 109. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Der ledige Philipp Schäfer, Sohn des Michael Schäfer, von Luzelsachsen ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche an denselben eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, in der auf Samstag, den 1. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr, angeordneten Liquidationstagfahrt dieselbe um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr geholfen werden könnte. Weinheim, den 4. Jan. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Södel.

(102) Nr. 109. Adolphzell. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Wieland von Worblingen hat man die Gant eröffnet, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Donnerstag, den 13. Februar d. J., früh 9 Uhr, angeordnet; es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises des mit andern Beweismitteln. Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaß-Vergleiche versucht werden sollen, mit dem Beweise, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit zahl der Erschienenen beitretend angesehen werden. Adolphzell, den 3. Jan. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Uhl.

(18) Nr. 134. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Lorenz Schmitt von Rosenburg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 13. Febr. 1840, Vormittags 8 Uhr, festgesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unter-

pfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln zu bezeichnen.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und es sollen, in Bezug auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Adelsheim, den 7. Jan. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Stuber.

(129) Nr. 36,699. Mannheim. (Aufforderung.) In der diesseitigen Depositur befanden sich folgende Beträge mit der Bezeichnung: Nr. 174 von Hoffstadt 38 fl. 40 fr. Nr. 178 von Mark. Anton Scotti 16 fl. 28 fr., endlich Nr. 178 von Biermann aufgelieferte alte Deposita 142 fl. 51 fr. Diese Summen wurden an die großh. Hinterlegungskasse abgeliefert. Ueber den Grund dieser Veronungen, wem oder welchen die einzelnen ganzen Beträge, oder etwa Antheile hieran gehören, konnte man keine Aufschlüsse bekommen. Indem wir nun Vorstehendes hiernüt öffentlich bekannt machen, fordern wir alle jene, welche auf die obigen Summen Ansprüche zu machen haben, hiermit auf, solche binnen einem Jahr gehörig anzumelden und zu begründen, widrigens erstere als herrenloses Gut erklärt und großh. Staatskasse zuerkannt werden. Mannheim, den 9. Jan. 1840. Großh. bad. Stat. Riegel.

Nr. 22,395. Buchen. (Aufforderung.) Michael Gotha und Karl Gotha von Gainsstadt, Söhne des alda verlebten Rentamtschreibers Michael Gotha, welche, und zwar ersterer im Jahre 1803 als Bäcker und letzterer im Jahre 1814 als Küfer und Bierbrauer, in die Fremde gegangen sind, und seither nichts von sich hören ließen, werden hiernüt öffentlich aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Vermögensantheils, ad 84 fl. für Jeden, innerhalb Jahresfrist dahier anzumelden, widrigensfalls sie für verschollen erklärt und dieses Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionsleistung, übergeben werden würde. Buchen, den 14. Dez. 1839. Großh. bad. Bezirksamt. Lichtenauer.

(47) Nr. 44. Kork. (Aufforderung.) Am 25. Dez. v. J., Vormittags, wurden am Rheinufer, unterhalb Kehl bei der Biegelhütte, Neben Stück Perse, zusammen 233 Stab messend und in Faschinenwellen eingepackt, aufgefunden. Wer Eigenthumsansprüche darauf zu machen hat, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden und zu rechtfertigen, widrigensfalls eine Unterschlagung der Zollgälle hinsichtlich dieser Waare angenommen und solche konstatirt werden soll. Kork, den 1. Jan. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Gierob.

(111) Nr. 1725. Neckargemünd. (Erbvorsladung.) Der abwesende Johann Friedrich Schiffer, decker ist zur Erbschaft der Verlassenschaft seiner Mutter, der Johann Georg Dreißigen Ehefrau, Maria Barbara, geborenen Kern, von Welesheim verstorben. Da dessen Aufenthalt dahier unbekannt, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier über Antretung oder Ausschlagung der Erbschaft vernehmen zu lassen, widrigensfalls das auf ihn kommende Erbratrum denjenigen werde zugesellt werden, welchen es zufame, wenn der Vorgeladene am Tage des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Neckargemünd, den 6. Jan. 1840. Großh. bad. Amtsvorort. Raumann.

(100) Nr. 18,684. Güssingen. (Erbvorsladung.) Die Wittve Franziska Mäbler, geborne Züge von Donauschingen, hat dahier das Ansuchen gestellt, ihr die gerichtliche Gemähr über die Verlassenschaft ihres verstorbenen Mannes Franz Joseph Mäbler zu ertheilen, da ihr Ehemann ohne Leibeserben oder andere Verwandte verstorben, und ihr nach dem Ehevertrag für diesen Fall die gesammte Erbschaft gebühre. Nach dem vorgelegten Erbverzeichniß besteht die Verlassenschaft des Franz Joseph Mäbler in einem halben Hause in der Käfergasse zwischen Johann Gager und Johann Heizmann, welches dem Franz Joseph Mäbler aus der Verlassenschaft seiner natürlichen Mutter, der Walburga Werner von Gschweiler, welche im Jahre 1815 zu Donauschingen verstorben, angefallen seyn solle. Es werden daher alle jene, welche entweder an die Verlassenschaft der Walburga Werner von Gschweiler oder des Franz Joseph Mäbler von Donauschingen Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen vier Wochen dahier anzumelden, als sonst nach Ablauf dieser Frist über das Gesuch der Franziska Mäbler ohne Berücksichtigung weiterer Ansprüche würde verfügt werden. Güssingen, den 30. Decbr. 1839. Großherzogl. badisches Bezirksamt. Kehl.

(89) Nr. 81. Rastatt. (Erbtallung.) Franz Anton Wunsch, geb. den 25. Sept. 1751, welcher sich i. J. 1773 — und dessen Schwester, Walburga Wunsch, deren Geburtstag nicht angegeben werden kann — welche sich i. J. 1801 von ihrem Heimathsort Rastatt entfernt, und seitdem keine Kunde von sich gegeben, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden und ihr für Jedes in 258 fl. bestehendes elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, um so gewisser, als sie ansonsten für verschollen erklärt und das Vermögen an ihre nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden wird. Rastatt, den 5. Januar 1840. Großherzogl. badisches Oberamt. Schaff.

(89) Nr. 81. Rastatt. (Erbtallung.) Franz Anton Wunsch, geb. den 25. Sept. 1751, welcher sich i. J. 1773 — und dessen Schwester, Walburga Wunsch, deren Geburtstag nicht angegeben werden kann — welche sich i. J. 1801 von ihrem Heimathsort Rastatt entfernt, und seitdem keine Kunde von sich gegeben, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden und ihr für Jedes in 258 fl. bestehendes elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, um so gewisser, als sie ansonsten für verschollen erklärt und das Vermögen an ihre nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden wird. Rastatt, den 5. Januar 1840. Großherzogl. badisches Oberamt. Schaff.